

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserer interdisziplinären schmerztherapeutischen Fortbildung, dem 11. Bremer Schmerzsymposium mit dem Thema **»Praktische Schmerztherapie«**, laden wir Sie ganz herzlich am 14. August 2010 nach Bremen ein.

Patienten mit chronischen Schmerzen stellen uns immer wieder vor große diagnostische und noch mehr therapeutische Schwierigkeiten. Oft bleiben uns die komplexen Zusammenhänge und pathophysiologischen Mechanismen chronischer Schmerzen verborgen. In Ermangelung einer ursachenbasierten Therapie werden immer wieder neue Herangehensweisen und Behandlungsstrategien empfohlen, deren Bedeutung und Nutzen im Alltag nur schwer einzuschätzen sind.

Andererseits müssen die Therapien von chronischen Schmerzen den richtigen Stellenwert bei Behandelnden und Patienten erhalten. Ärzten und Therapeuten sollte nicht nur zugestanden, sondern abverlangt werden, sich zu begrenzen, nämlich dort, wo die Aufgabe des Patienten beginnt.

**»SchmerzGrenzen: Wissen, was hilft. Praktische Schmerztherapie«** ist das neue Gewand des traditionellen Bremer Schmerzsymposiums, das vor über 25 Jahren durch Herrn Prof. Sehhati-Chafai, dem ersten Chefarzt der Klinik für Schmerzmedizin im Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen, als interdisziplinäre Fortbildungsreihe begründet wurde.

Zu verschiedenen schmerztherapeutischen Bereichen wollen wir klare Behandlungsstrategien erarbeiten, um die Sicherheit bei der Wahl von Therapieoptionen zu erhöhen. Gemeinsam diskutieren wir offene Fragen aber auch Probleme bei der Umsetzung von Therapiekonzepten in der Praxis.

Die vielen hochkarätigen Referenten aus verschiedenen Fachgebieten beleuchten Schmerz und seine Therapien aus psychologischer, physiologischer und neurochirurgischer Sicht. Besonderer Dank geht an Herrn Dr. Peikert und Herrn Dr. Kayser, die den Vorsitz zu einzelnen Veranstaltungsteilen übernommen haben.

Ich freue mich darauf, Sie am 14. August 2010 zum 11. Bremer Schmerzsymposium in Bremen begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Dr. med. Joachim Ulma

Leitender Arzt der Klinik für Schmerzmedizin und Schmerzambulanz  
Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen



## Wie Sie das swissôtel BREMEN erreichen:

Das Swissôtel Bremen ist zentral und in unmittelbarer Nähe zum Bremer Hauptbahnhof gelegen.



Abdruck mit freundlicher Genehmigung des swissotel Bremen.

Hillmannplatz 20, 28195 Bremen

Wenn Sie ein Navigationsgerät nutzen, geben Sie bitte **Birkenstraße 40, 28195 Bremen** ein.

 Rotes Kreuz  
Krankenhaus

St.-Pauli-Deich 24  
28199 Bremen  
Telefon 0421/55 99-0  
Telefax 0421/55 99-855

 Rotes Kreuz  
Krankenhaus

Klinik für Schmerzmedizin | Schmerzambulanz  
Ärztlicher Leiter: Dr. med. J. Ulma

## 11. BREMER SCHMERZSYMPOSIUM

### SchmerzGrenzen: Wissen, was hilft!

#### »Praktische Schmerztherapie«

14. August 2010  
8.30 Uhr – 13.30 Uhr

swissôtel BREMEN

Hillmannplatz 20 - 28195 Bremen

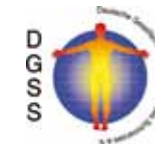
In Kooperation mit



Dr. med. H. Kayser  
Sprecher und Vorstandsmitglied des BVSD



Dr. med. A. Peikert  
Regionalbeauftragter der DMKG



Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.  
Section der International Association for the Study of Pain (IASP)

und der



Bremer Schmerzgesellschaft e.V.

## 11. BREMER SCHMERZSYMPOSIUM

SchmerzGrenzen: Wissen, was hilft.  
Praktische Schmerztherapie

### Das Programm

- 8.00 – 8.45 Uhr Teilnehmerregistrierung
- 8.45 Uhr Begrüßung der Teilnehmer  
*J. Ulma*  
I. Teil, Vorsitz: H. Kayser
- 9.00 – 9.30 Uhr Neue Medikamente in der Schmerztherapie:  
Brauchen wir sie wirklich?  
*C. Funke*
- 9.30 – 10.00 Uhr Schmerzbehandlung in der Hausarztpraxis:  
Wer braucht eine Spezielle Schmerztherapie?  
*J. Ulma*
- 10.00 – 10.30 Uhr Kaffeepause  
II. Teil, Vorsitz: J. Ulma
- 10.30 - 11.00 Uhr Behandlung von therapieinduzierten  
Schmerzen bei Tumorerkrankungen  
*H.-J. Willenbrink*
- 11.00 – 11.30 Uhr Den Schmerz abschneiden –  
was kann der Neurochirurg?  
*O. Sorge*
- 11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause  
III. Teil, Vorsitz: A. Peikert
- 12.00 – 12.30 Uhr Physiotherapie bei Schmerzpatienten –  
welche Therapien sind sinnvoll?  
*T. Ertel*
- 12.30- 13.00 Uhr Wenn der Schmerz nicht gehen darf –  
praktische Schmerzpsychotherapie.  
*A. Kuss-Phillippsen*
- 13.15 Uhr Gemeinsame Abschlussdiskussion

Der Besuch des Schmerzsymposiums wird von der Ärztekammer Bremen mit 4 Fortbildungspunkten anerkannt.



### Die Referenten

- Dr. med. C. Funke* Leitender Oberarzt des Schmerzzentrums und der Palliativstation, Klinikum St. Georg Leipzig
- Th. Ertel* Physiotherapeut, Klinik für Schmerzmedizin und Schmerzzentrum, Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen
- Dr. med. H. Kayser* Facharzt für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin, Bremer Sprecher und Vorstandsmitglied des BVSD  
Praxis für Anästhesie und Spezielle Schmerztherapie Auerswald und Partner, Bremen
- Dr. med. A. Peikert* Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Spezielle Schmerztherapie, Bremer Regionalbeauftragter der DMKG, Praxis für Neurologie und Psychiatrie
- A. Kuss-Phillippsen* Dipl. Psychologin und Psychotherapeutin / Schmerzpsychotherapie, Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen
- Dr. med. O. Sorge* Leitender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie, Klinikum St. Georg Leipzig
- Dr. med. J. Ulma* Leitender Arzt der Klinik für Schmerzmedizin und Schmerzzentrum, Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen  
Vorsitzender der Bremer Schmerzgesellschaft e.V.
- Dr. med. H.-J. Willenbrink* Chefarzt der Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin, Klinikum Links der Weser

Abkürzungen: **BVSD** : Berufsverband der Schmerztherapeuten Deutschland  
**DMKG** : Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft  
**DGSS** : Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die beiliegende Antwortkarte und senden sie bis zum 02. August 2010 an uns zurück.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die Klinik für Schmerzmedizin und Schmerzambulanz am Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen unter 0421 / 55 99 -277 oder [isc@roteskreuzkrankenhaus.de](mailto:isc@roteskreuzkrankenhaus.de).

Mit freundlicher Unterstützung von:

